

## **Protokoll der Sitzung des Ulmer Frauenforums am 07.10.2021 um 19:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses**

Teilgenommen: 29 Frauen  
 Entschuldigt: 9 Frauen  
 Moderation: Sevim Öztürk  
 Protokoll: Tina Kabus

---

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (24.06.2021)**

wird so genehmigt

---

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

keine Einwände

---

### **TOP 3: Vorstellung der 8. März-Frauengruppen durch Dr. Dagmar Engels und Charlotte Blass**

Charlotte Blass und Dr. Dagmar Engels berichten zunächst über die Anfänge der 8. März-Frauengruppen in Ulm und die Geschichte des Internationalen Frauentages.

Die 8. März-Frauengruppen sind ein überparteilicher Zusammenschluss aus ca. 20 Institutionen, der jedes Jahr Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag organisiert.

Es werden Mitorganisatorinnen oder Gruppen gesucht, die sich anschließen möchten. Jede Organisation hat die Möglichkeit, sich im Rahmenprogramm mit eigenen Veranstaltungen einzubringen. Das Frauenfest und die Frauenfilmtage wiederum werden von den 8. März-Frauengruppen gemeinsam organisiert und durchgeführt. Um sich den Arbeitsaufwand zu teilen, haben sich dabei Kleingruppen gebildet, die sich z.B. der Gestaltung des Flyers oder der Organisation der Frauenfilmtage widmen.

Finanziert wird der Frauentag über den jährlichen Beitrag von 80 Euro, den jede Gruppe zahlt. Einige wie z.B. das Frauenbüro beteiligen sich auch mit einem höheren Betrag. Die Organisationstreffen finden in der Regel im Frauenbüro statt.

**Wer Interesse hat, sich an den 8. März-Frauengruppen zu beteiligen, kann sich per Mail ([d.bayer@ulm.de](mailto:d.bayer@ulm.de)) oder telefonisch (0731/161-1060) an Diana Bayer wenden.**

**Die Powerpoint Präsentation wird aufgrund der Dateigröße/hohen Seitenanzahl nicht mitgeschickt. Auf Anfrage senden wir sie jedoch gerne per Mail/per Post zu.**

---

### **TOP 4: Vorstellung Equal Pay Day durch Marion Bundschu (BPW)**

Marion Bundschu von BPW Ulm (Business and Professional Women Germany Club Ulm e. V.) erläutert die geplanten Aktionen rund um den Equal Pay Day 2022, welcher für den 8. März angekündigt war, nun aber voraussichtlich auf den 7. März 2022 vorrutscht (Der Equal Pay Day markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke, die laut [Statistischem Bundesamt](#) 18 Prozent in Deutschland beträgt (Stand 9. März 2021). Angenommen Männer und Frauen bekommen den gleichen Stundenlohn: Dann steht der EPD für den Tag, bis zu dem Frauen "umsonst" arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Rechnet man den Wert in Tage um, arbeiten Frauen insgesamt 66 Tage umsonst. Der nächste EPD 2022 findet deshalb am 7. März 2022 statt.)

In diesem Jahr gab es am 10. März eine Corona-konforme Straßenkreideaktion, die von zwei Fernsehteams begleitet wurde.

Die Aktion 2022 ist als Menschenkette von Ulm (Münsterplatz) nach Neu-Ulm (Petrusplatz) geplant und soll am Samstag, 5. März (zwei Tage vor dem berechneten EPD) am Vormittag stattfinden. Da die Aktion auf breitere Beine gestellt werden soll, sind alle Frauenorganisationen herzlich eingeladen, sich mit ihren Bannern, Plakaten oder anderen Ideen an der Menschenkette zu beteiligen; auch Männer sind willkommen. Möchten Sie sich gerne an der Aktion beteiligen

oder im Vorbereitungsteam mitwirken bzw. die Aktionen über Ihre Verteiler bewerben, wenden Sie sich bitte an Marion Bundschu ([m.bundschu@wbs-ulm.de](mailto:m.bundschu@wbs-ulm.de)) oder an das Frauenbüro ([g.saelzle@ulm.de](mailto:g.saelzle@ulm.de))

Marion Bundschu teilt den Aufruf mit Einladung zum nächsten Vorbereitungstreffen aus. Dieser wurde in der Zwischenzeit auch per Mail an die Mitgliedsfrauen versendet.

BPW Deutschland hat den nächsten EPD unter das Motto "Gerechte Bezahlung in der digitalen Welt" gestellt. Wie 2021 sollen auch im nächsten Jahr wieder Statements von Frauen und Männern gesammelt und als Aushänge in der Glacis-Galerie sowie auf der EPD- bzw. BPW-Homepage veröffentlicht werden. Jede Mitgliedsfrau kann sich gerne mit einem Statement beteiligen. Alle Frauen werden zudem aufgerufen, im Zeitraum des EPD ihre Social-Media-Profile mit dem EPD-Logo zu versehen bzw. ihre Signatur in Rot, der Farbe des EPD, zu ändern.

Marion Bundschu kündigt zudem den ersten Teil der Veranstaltungsreihe "FrauMachtGeld" von BPW an, der am Donnerstag, 21. Oktober zum Thema Frauen und Altersvorsorge in der Sparkasse stattfindet.

Elke Ruff (IG Metall Ulm Ortsfrauenausschuss) weist zudem auf das nächste Frauenfrühstück der DGB Frauen Ulm am 13. November hin, bei dem der Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit thematisiert werden wird. Dieser errechnet sich im Gegensatz zum Equal Pay Day nicht ausgehend vom Jahresbeginn, sondern es wird vom Jahresende zurückgerechnet, ab wann Frauen bei gleicher Qualifikation unentgeltlich arbeiten. In diesem Jahr fällt der Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit auf den 24. Oktober.

**Die Powerpoint Präsentation wird aufgrund der Dateigröße/hohen Seitenanzahl nicht mitgeschickt. Auf Anfrage senden wir sie jedoch gerne per Mail/per Post zu.**

---

## **TOP 5: Beteiligung des Frauenforums an Themen der Stadt Ulm - Berichte**

### **Masterplan der Wissenschaftsstadt Ulm/Uniklinikum**

In der letzten Frauenforumssitzung am 24. Juni 2021 stellte Andrea Wehling, Abteilungsleiterin im Amt Ulm des Landesbetriebes Vermögen und Bau Baden-Württemberg, den Masterplan für die Wissenschaftsstadt Ulm/Uniklinikum vor.

In der heutigen Sitzung am 7. Oktober 2021 erläutert Barbara Klingler-Volswinkler die Beweggründe für einen "Arbeitskreises Masterplan" bzw. fasst dessen mögliche Ziele zusammen.

Bisher besticht die neue Architektur am Oberen Eselsberg durch ihre Sterilität, die langen Fußwege und fehlenden Schattenplätze. Der Arbeitskreis würde sich deshalb für eine Gestaltung der Gebäude und Plätze im Sinne der PatientInnen, Studierenden und Mitarbeiterschaft stark machen. Im Fokus stünde dabei vor allem die Erhaltung der Grünflächen, die für die Erholung von Personal und PatientInnen unabdingbar sind.

Frau Klingler-Volswinkler hat als Gleichstellungsbeauftragte beim Vorstand ein Vortragsrecht. Sie betont jedoch, dass sie als Einzelperson nicht die nötige Strahlkraft besitze und deshalb die Unterstützung des Frauenforums/der Frauengruppen benötige.

Aus diesem Grund beschließt das Frauenforum die Gründung des "Arbeitskreises Masterplan". Bei der Abstimmung, wer sich am neugegründeten Arbeitskreis beteiligen möchte, melden sich Ditte Endriß und Barbara Klingler-Volswinkler. Eva-Maria Glathe-Braun bietet ihre Unterstützung bei der Netzwerkarbeit an.

**Jede Mitgliedsfrau, die dem Arbeitskreis Masterplan beitreten möchte oder Anregungen hat, kann sich gerne an Barbara Klingler-Volswinkler wenden ([Barbara.Klingler-Volswinkler@uniklinik-ulm.de](mailto:Barbara.Klingler-Volswinkler@uniklinik-ulm.de)).**

**Die Powerpoint Präsentation wird aufgrund der Dateigröße/hohen Seitenanzahl nicht mitgeschickt. Auf Anfrage senden wir sie jedoch gerne per Mail/per Post zu.**

## **Bericht AK Drachenburg des Frauenforums (modifiziert von Uta Wittich)**

Sigrid Räkel-Rehner und Dr. Uta Wittich berichten über den derzeitigen Stand der ehemaligen Drachenburg.

Der Altbau wurde abgerissen, der Baubeginn des Neubaus ist für 2022 geplant. Sigrid Räkel-Rehner teilt dem Frauenforum das Protokoll des letzten Treffens des Arbeitskreises sowie den letzten Pressebericht aus **(auf Anfrage senden wir beides gerne per Mail/per Post zu)**.

Bisher konnte erreicht werden, dass 40 Prozent der Wohnungen gefördert werden, wofür ein Wohnberechtigungsschein (WBS) nötig ist. Der Arbeitskreis hatte 60 Prozent geförderte Wohnungen angestrebt, doch dies ließ sich mit der UWS nicht erreichen. Dass 3 Wohnungen ständig für Frauen aus dem Frauenhaus zur Verfügung stehen sollen – ein weiteres Ziel des Arbeitskreises – wurde zugesagt.

Seit der letzten Änderung der Grundrisse sind kleinere Wohnungen eingeplant, sodass Sozialhilfeempfängerinnen dort einziehen können, für die strengere Vorgaben gelten (Kosten der Unterkunft = KdU) als für den WBS. Mit einer weiteren Planänderung wird dieses Ziel schließlich erreicht: Die Miete der geförderten Wohnungen wird im Vergleich zur Höhe des Mietspiegels um 40% abgesenkt, nicht wie üblich nur um 33%.

Ein geplanter Gemeinschaftsraum soll voraussichtlich mit dem Gastronomie-Betrieb gemeinsam genutzt werden.

Im Neubau soll es auch "Clusterwohnungen" geben. Bei Clusterwohnungen handelt es sich um eine Art abgewandelte Wohngemeinschaft, geführt durch einen Träger.

Das grundsätzliche Ziel des AK Drachenburg, den Neubau größtenteils mit Frauen zu belegen und somit den ursprünglichen Gedanken des Überparteilichen Arbeitskreises zu sichern, konnte bisher nicht erreicht werden. Das wird noch ein Thema bei der Belegung des Gebäudes sein.

Fazit von Uta Wittich und Sigrid Räkel-Rehner:

Das Insistieren des AK Drachenburg bewirkte schließlich, dass unsere beiden Zielgruppen in die barrierefreien Neubau-Wohnungen einziehen können, weil die Miete der meisten geförderten Wohnungen innerhalb der KdU-Grenzen liegen wird. Das gilt – voraussichtlich, da neue Daten gelten werden, wenn das Gebäude fertig gestellt ist – insgesamt für 11 Wohnungen:

Eine 1-Zi- und fünf 2-Zi-Wohnungen, passend für alleinlebende Rentnerinnen, drei 3-Zi- und zwei 4-Zi-Wohnungen, passend für Alleinerziehende mit einem bzw. 2 Kindern, wobei die KdU-Grenzen für die 3-Zi-Wohnungen nur knapp eingehalten werden.

Dr. Karin Graf (Mitglied im Aufsichtsrat der UWS) merkt an, dass die UWS für die Clusterwohnungen noch einen Träger sucht, der dort für ein spezielles Klientel ein Angebot machen will. Sollte kein Interesse bestehen, könnte der Wohnraum eventuell auch in kleinere Wohnungen umgewandelt werden. Sie ruft das Frauenforum und die Arbeitsgruppen auf, die Umsetzung des Neubaus und die Belegung des Hauses kritisch zu begleiten und konstruktive Vorschläge zu unterbreiten.

## **Neugestaltung der zentralen Fußgängerzone Ulm: Teilnahme am digitalen Fachgespräch "Soziales" am 16.07.2021**

Das Frauenforum wurde eingeladen, am Fachgespräch "Soziales" bzgl. der Neugestaltung der Fußgängerzone teilzunehmen. Ditte Endriß vertrat das Frauenforum bei diesem Fachgespräch und berichtet von den Zielen und Plänen der Umgestaltung der Fußgängerzone.

Neugestaltet werden sollen die Glöckler-, Hirsch- und Bahnhofstraße. Da es derzeit nur wenige Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang gibt, sollen diese geschaffen und deren Pflege organisiert werden, um Müll und Verwüstungen zu vermeiden. Die Orientierung innerhalb der Fußgängerzone soll vor allem für Sehbehinderte verbessert werden. Im Moment ist eine Orientierung nur anhand der Regenrinnen möglich.

Ein weiteres Thema ist die Vermeidung von Hitzestaus bzw. die Frage, wie Abkühlung in der Stadt geschaffen werden kann.

## **Konzept Chancengerechtigkeit und Vielfalt der Stadt Ulm: Teilnahme am Diversity-Forum**

Gülay Kul berichtet als Mitglied des Diversityforums über das Konzept Chancengerechtigkeit und Vielfalt der Stadt Ulm.

Am 1. Oktober 2020 unterzeichnete die Stadt Ulm die Charta der Vielfalt. Es wurde das Team "Chancengerechtigkeit und Vielfalt" geschaffen, das derzeit gemeinsam mit VertreterInnen der Verwaltung und der Zivilgesellschaft ein Diversity-Konzept entwickelt. Unterstützt werden sie dabei von einer externen Beratungsfirma, die über Fördermittel finanziert wird.

Das Konzept ist in drei Bereiche gegliedert: "Stadt Ulm als Arbeitgeberin", "Stadt Ulm als Dienstleisterin" und "Stadt Ulm als Partnerin". Für jeden dieser drei Bereiche werden jeweils Leitlinien, Leitziele und Maßnahmen erarbeitet.

Das Diversityforum ist einerseits als Partnerin aktiv an der Formulierung der Leitlinien, Leitziele und Maßnahmen beteiligt, übernimmt in einem nächsten Schritt aber auch die Aufgabe der Kontrollinstanz: Sind die Ziele und Maßnahmen vollständig, verständlich und wie können sie realisiert werden?

Das Diversityforum hat sich bisher zweimal getroffen, das letzte Mal im September, das nächste Mal im Oktober.

---

### **TOP 6: Verschiedenes**

- Die Sprecherinnen haben entschieden, dass zukünftig grundsätzlich keine Stellenanzeigen mehr über den Frauenforumsverteiler weitergeleitet werden, sondern nur noch Veranstaltungen. Dies soll zum einen den frauenpolitischen Fokus des Frauenforums erhalten und zum anderen verhindern, dass der Arbeitsaufwand sehr groß wird.

Die Sprecherinnen werden die Information auch per Mail an alle Mitglieder senden.

- Gülay weist darauf hin, dass ihr Nachname nicht mehr Cekmeci, sondern Kul lautet.

---

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

Ulm, 12.10.2021

Tina Kabus